

Volks-Zeitung

Musschl Diktator.

Wer ist Herr Musschl? Der frühere Bürgermeister einer kleinen preussischen Stadt und jetzige Gemeinde- und Amtsvorsteher der Landgemeinde Tempelhof...

Ginen anderen aber nicht minder interessanten Tpus eines preussisch-ostpreussischen Amts- und Gemeindevorstehers stellt Herr Musschl dar. Dieser ist unumschämter Herrscher in Tempelhof, was er will, muß die Gemeindevertretung wollen...

Die Gemeinde Tempelhof, die bisher durch das zutreiben ihr und Berlin liegende Tempelhofer Feld in ihrer Entwicklung gehemmt war, ist sich längst klar darüber, daß die Bebauung des Tempelhofer Feldes nur im Einverständnis...

Warum will das aber Herr Musschl nicht? In der gestrigen Protokollverlesung der Tempelhofer Bürger wurde von einem Redner behauptet, Herr Musschl befürchte, daß er, wenn Tempelhof in Berlin eingemeindet würde, entweder fähigster Beamter von Berlin werden oder aber sich mit einer ihm unangehörigen Abteilung begnügen müsse...

Wir können unmöglich annehmen, daß Herr Musschl derartige egoistische Interessen leiten, man muß aber taunnen, wie es ihm gelingen ist, die Sache zu führen. Die Tempelhofer Gemeindevertretung sieht bis auf zwei Mann ganz auf seiner Seite...

Man vertritt uns auf diesem Falle mit Entsetzen, eine wie ungeheure Macht der Gemeindevorsteher einer großen Berliner Vorortgemeinde besitzt und in wie verhängnisvoller Weise er diese zum Schaden der Allgemeinheit ausüben kann...

Dieser Schmaragdener Fall reicht aber nicht im entferntesten an die Bedenke, des Falles Musschl-Tempelhof heran. Diese Affäre wird ein großes Schlaglicht auf unsere Zustände in Preußen. Leider hat die Öffentlichkeit diesen Zuständen bisher nicht desjeninge Interesse entgegengebracht...

Kurze Chronik.

Der Letzower Kreistag hat beschlossen, die Garantie für das Terrainspielplatz der Gemeinde Tempelhof zu übernehmen.

Der Distort der Reichsbank ist auf fünf Prozent, der Bombardierflug für Doreben gegen Verphandum von Effekten und Waren auf sechs Prozent erhöht worden.

Professor Ehrlich, der Entdecker des Peptinmittels Dopa 606, wurde zum Mitglied des Reichsgesundheitsrats ernannt.

Der Komponist Rudolf Dellinger ist 54 Jahre alt in Dresden gestorben.

England wie nicht, wie Lord Charles Berford mitteilte, keine Mittelmeerflotte im Hindial, die der englisch-iranische Freundschaft vermindern.

In einer offiziellen Note erklärt die französische Regierung, sie denke an keine Verflärung der Zuppen im Schanzgebiet.

Mäheres im Text des Blattes.

Regierung, für die es ein leichtes wäre, diese Zustände zu ändern, leicht rat- und latlos zu, wie viele Mißstände immer änger und himmelschreiender werden. Wir fürchten, es wird für die Philosophen von Hohenlinow und für die übrigen Bureaucraten, die uns regieren, ein böses Erwachen geben!

Der Protekt der Tempelhofer.

Die angehängte Protokollverlesung der Tempelhofer Einwohner gegen die Erwerbung des weltlichen Teiles des Tempelhofer Feldes und die Auslieferung an die Baupolizei fand gestern mittig 12 Uhr im Mühlensgarten in Tempelhof statt.

Die Angelegenheit der Tempelhofer Felder ist in der letzten Zeit in der Öffentlichkeit eine außerordentliche Erregung abgibt, hat im Sandumdröhen ohne jede Diskussion die Uebnahme der Millionenbürgerchaft wegen Ankaufs des Tempelhofer Feldes durch die Gemeinde Tempelhof übernommen. Die Angelegenheit stand als letzter Punkt auf der Tagesordnung, die sonst nur nebenstehliche Dinge enthielt.

Eine Wachsen erregende Erklärung.

Der einzige in der Versammlung anwesende Tempelhofer Gemeindevorsteher, Vamdeffler Radbruch gab folgende Erklärung ab:

Er steh durchaus auf dem Boden der protektierenden Versammlung; aber da die Verhandlungen Tempelhofer vertraulich geführt worden seien und er, Amtsvorsteher, verpflichtet sei, würde er nicht sprechen; anderenfalls würde er vieles erzählen können. Stadtvorsteher Dr. Gottschall aus Schöneberg erklärte, daß hinter dem stillenm Vorgehen des Gemeindevorstandes lediglich die agrarische Faust steh.

Die Versammlung protektiert energig gegen die Behandlung der Frage des Kaufes des Tempelhofer Feldes sowie der Eingemeindung Tempelhofer durch den Gemeindevorstand und die

Gemeindevertretung. Sie hätte erwartet, daß bei einer so wichtigen Angelegenheit die Ansicht der Einwohnerchaft Tempelhofer gehört worden wäre. Die Versammlung protektiert deshalb gegen die Behandlung der Angelegenheit hinter verschlossenen Türen. Sie erwartet, daß die Gemeindevertretung dem Vorschlag des Berliner Magistrats entsprechend die Eingemeindung nach Berlin in die Wege leitet.

Diese Resolution wurde heute dem Gemeindevorstand in Tempelhof überreicht.

Der Kreistag übernimmt die Garantie.

Der Letzower Kreistag, der heute mittig im Kreishaufe in der Viktorialstraße eine außerordentliche Sitzung abhielt, hat im Sandumdröhen ohne jede Diskussion die Uebnahme der Millionenbürgerchaft wegen Ankaufs des Tempelhofer Feldes durch die Gemeinde Tempelhof übernommen. Die Angelegenheit stand als letzter Punkt auf der Tagesordnung, die sonst nur nebenstehliche Dinge enthielt.

Die Wormser Ecke.

Aus Darmstadt, 26. September, meldet uns ein Privat-Telegramm: Eine Vertrauensmännerversammlung der nationalliberalen Partei des Wahlkreises Darmstadt-Großhau, die sich mit dem Kaiserlichen Parteitag beschäftigte, wurde zu einer bemerkenswerten

Geschäftigung über die Politik des Freiherrn v. Seyl, während dem Reichstagsabgeordneten Dr. Dwan daran, wie die Reichsanzeiger in so große Unzufriedenheit geschaffen und zu dem raschen Emporsteigen der sozialdemokratischen Stimmen bei den Nachwahlen beigetragen habe.

Manens der Jungliberalen wandte sich der Führer gegen den Bund der Landwirte und das Zentrum. Auch in Hessen gehöre noch ein Mann zur nationalliberalen Partei, der zum Bund der Landwirte halte und die eigene Partei bekämpfe. Solche Elemente seien der Partei zu entfernen.

Keine türkisch-rumänische Militärkonvention.

Wohl schon monsgmal ist die Meldung des Pariser 'Matin' demontiert worden, daß die Türkei mit Rumänien eine Militärfkonvention abgeschlossen habe und daß hinter beiden Ländern Oesterreich-Ungarn und Deutschland stehen sollen.

Die Meldung über den Abschluß des Bündnisses hat besonders in Bulgarien lebhaft Beunruhigung hervorgerufen. Wie der 'Matin' meldet, hat sein nach Sofia ankunfender Sonderberichterstatter telegraphisch, der bulgarische Minister des Aeußeren Malinov habe ihm mitgeteilt, daß die Gesandten der Türkei und Rumänien am Sonnabend gelegentlich eines diplomatischen Empfanges das Vorhandensein eines Militärabkommens zwischen der Türkei und Rumänien in Abrede gestellt hätten.

Troph aller dieser Dementis halten, wie uns ein Telegramm aus London meldet, die 'Times' die Mitteilungen über den Abschluß der Militärkonvention aufrecht. Das Blatt verliedert, daß das Bünd-